

Für Sie angesehen

Aktuelle Publikationen für Leadership, Personalmanagement und Training

Autor: **Tanja Frei**
Titel: Stärken stärken. Persönliche Stärken erkennen und nutzen.
Selbstwertgefühl und Dynamik steigern.
Jahr: 2012
Verlag: ManagementSeminare
Umfang: CD mit Trainer-Einzellizenz, Trainerleitfaden, Trainingsdesign
ISBN: 978-3-941965-19-5
Web: www.managerseminare.de



«Stärken stärken oder Schwächen schwächen?»

In der Schulzeit lernt man so einiges. Vieles davon wird erst viel später wichtig und ist daher sehr schwierig zu verarbeiten. Es fehlt in erster Linie an der Motivation. Das schlägt meist auch auf die Leistung, was die Motivationslage noch dürrtiger werden lässt. Sie kennen den Teufelskreis?

Als Eltern, die für Ihre Kinder nur das Beste wollen, wissen sie auch, dass man dagegen etwas tun muss. Man kann es sich einfach nicht erlauben, bei einem wichtigen Fach völlig abzuhängen. Sonst schafft man es kaum in weiterführende Schulen. In manchen Schulen zählen die Minusnoten sogar doppelt. Man lernt daraus, dass es besser ist, mittelmässig zu sein, als an einem Ort besonders gut und dafür das andere zu vernachlässigen. Ganz zu schweigen vom immer grösseren Arbeitsaufwand, den die Arbeiten bei den schwachen Fächern abverlangen. Das frisst schnell das gesamte «Hausaufgabenbudget» auf.

Schafft es der Schüler dann ins Ökonomiestudium wird er mit einer ganz anderen Logik konfrontiert: Ein Unternehmen kann nur dann erfolgreich sein, wenn es die Stärken stärkt und damit Wettbewerbsvorteile schafft (best in class). Schwache Bereiche soll man so schnell wie möglich fallen lassen (outsourcing), die Leistung wird dann einfach eingekauft. So formuliert Quinn die «intelligent organization». Was denn nun?

Die CD-Rom scheint darauf eine klare Antwort zu geben: Stärken stärken. Da steht gar nichts über Schwächen auf dem Cover. Tanja Frei weiss als ehemalige Leiterin Personalentwicklung, worauf es (im Berufsleben) ankommt und als langjährige Trainerin, Coach und Beraterin weiss sie

auch, wie man so etwas anderen beibringt. Also los: CD-Rom ins Laufwerk gelegt und «shelexec ausführen» anklicken und hinein Klassenzimmer.

Zu Struktur und Inhalt

Naja, eigentlich stehe ich eher im Lehrerzimmer. Ich habe ja eine Lizenz für ein Seminar gekauft, das ich in Zukunft selbst durchführen kann mit allem Drum und Dran. Um es zu beurteilen, wechsele ich immer wieder meine Rolle, einerseits bin ich der Trainer, der sich vorstellt, dieses Seminar durchzuführen und dann wieder der Teilnehmer, der sich vorstellt, in diesem Seminar zu sitzen. Für Sie werde ich die beiden Rollen nun voneinander trennen.

Zunächst aus Sicht des Trainers:

Der Eröffnungsbildschirm (über den Internet-Browser) ist angenehm gestaltet und bietet als Auswahl Trainer-Leitfaden, Tag 1, Tag 2, Tag 3 und Trainingsdesign an. Etwas kleiner noch read me (mache ich sowieso nie...) Online Ressourcen und unten noch Werbung in eigener Sache. Der Trainerleitfaden ermöglicht einen guten Überblick über das gesamte Seminar, den Aufbau, den Spannungsbogen, die Themen und Hilfsmittel. So ist man gedanklich gut gerüstet, um ins Seminar einzusteigen, sowohl für den Weg «vom Konkreten zum Überblick» als auch «vom Überblick ins Detail». Ich wähle letzteres und erhalte ein umfassendes Trainingsdesign als Word-Datei in Form einer Tabelle mit Zeiten, Inhalten und Trainerhinweisen, Medien/Methoden/Ort, Dauer und Materialien. Da wurde sauber gearbeitet. Beim Durcharbeiten kann ich mir das

Seminar schon ganz gut vorstellen. Ich erhalte auch den Eindruck, dass das Seminar wirklich gut erprobt ist und funktionieren wird. Da wird viel mit Metaphern gearbeitet, das gefällt mir (ausser die Buchhaltungsmetapher «Selbstwertkonto» wo Soll und Haben so verwendet werden, wie es eben nicht gemacht werden sollte). Das ist aber kein Problem, da ich alle Materialien bearbeiten und dort einfach meine eigene Metapher hineinbringen kann. Das Curriculum überzeugt mich. Die drei Tage haben einen gut durchdachten Spannungsbogen mit einem attraktiven Methodenmix, sind gut gefüllt (nicht übervoll) und bieten viele Gelegenheiten, sich mir den eigenen Stärken und Schwächen intensiv auseinanderzusetzen. Dafür sorgt auch die Vorbereitungsaufgabe, die 3 Wochen vor dem Seminar verschickt werden soll. So weit so gut – ab ins Detail.

Klickt man auf «Tag 1» erwartet einen eine Mindmap mit Hyperlinks. Man kann sich die mitgelieferten Powerpoint Präsentationen anschauen, den Vorbereitungsbogen oder gleich zum Trainingsmaterial (pro Seminarthema) übergehen. Auch hier ist alles im Detail aufeinander abgestimmt. Ich finde schnell die Hinweise aus dem Design wieder. Besonders haben mich die kurzen Geschichten überzeugt, die m.E. direkt ins Schwarze treffen. Allgemein sind die Trainingsunterlagen kurz und bündig gehalten, genau so, wie es der heutigen Get-Abstract-Zeit entspricht. Die Präsentationen sind sauber, nicht besonders aufregend. Im Trainer-Leitfaden wird allerdings darauf hingewiesen, dass man doch öfter Flip-Chart und Pinnwand nehmen soll. Mit all diesen Unterlagen wäre ich gerüstet, das Seminar zu geben. Um es souverän zu halten bräuchte es dann wohl noch etwas Erfahrung....

Aus der Teilnehmersicht beginne ich mit der Vorbereitungsaufgabe. Hier fülle ich aus, was mir Spass macht und was nicht. Ich gebe meine Interessen ein und – stocke. Ich verstehe zwar, was man damit will aber mir fehlt dennoch

die Motivation, mich da richtig einzugeben. Das gilt auch für die Reflexionsfragen. Dennoch bin ich eingestimmt auf die Seminarthemen und gehe dorthin. Mir gefällt der Einstieg gut, das Training ist 3 Tage lang aktiv, bietet einen guten Mix aus Theorie und praktischer Arbeit. Dort lerne ich dann das Johari-Fenster, das Helwig-Quadrat und das optimistische Lebensprinzip als zentrale Theorien kennen (oder repetiere und vertiefe sie). Ich werde immer wieder clever mittels Perspektivwechseln aus meinen mentalen Modellen gezogen. Besonders gefällt mir, dass ich lerne, aus meinen Schwächen Nutzen zu ziehen. Die Schlussgeschichte vom einarmigen Buben gibt mir noch länger zu denken. Alles in allem waren das drei gut investierte Tage. Als Skeptiker frage ich mich natürlich, ob ich das nicht schon vorher alles gewusst habe: Ja und nein – es ist mir einiges bewusster geworden.

Zusammengefasst

Ich bin mir fast sicher, dass das Training funktioniert. Diese Sicherheit vermittelt mir (bloss) eine CD-Rom, die ein Trainingskonzept anbietet, bei dem alles zueinander passt und aufeinander abgestimmt ist. Die vielen Wiederholungen vermitteln das Gefühl, das Seminar zu kennen. Für einen Trainer, der sich im Persönlichkeitsbereich gut auskennt, ist wohl nichts Neues dabei. Aber weshalb auch, wenn's funktioniert und handwerklich so geschickt daherkommt?

Die Zielgruppe ist bei jedem Seminar ganz wichtig. Als Trainer würde ich mir Teilnehmer wünschen, die offen sind für tieferegreifende Fragen und für kleine Sozialexperimente. Ausserdem sollten Sie auf der Suche sein nach mehr Selbstwert und Sinn. Vor diesem Hintergrund bietet das Seminar sicherlich eine gute Unterstützung und es kann genug emotionale Energie aufgebaut werden, dass sich wirklich etwas ändert.

Angesehen von:

Dr. oec. HSG Philipp Mähr
Goethestrasse 70
9008 St. Gallen
philipp.maehr@maehrconsulting.ch
0041 71 244 95 09

